Winterlichtwende

von Herbert Eulenberg

Notizen / Anmerkungen

Nun hat sich neu das Licht gewendet
und täglich steigt der Sonne Kraft,
die Leben und die Liebe spendet
und alles Irdische erschafft.
In ihrem Leuchten wandelst du
dem ewig schönen Frühling zu.

Ihr goldnes Auge strahlt hernieder
und weckt den Staub zur Seligkeit.
In ihrem Feueratem wieder
entfaltet sich der Schöpfung Kleid.
Und bald umhüllt uns die Natur
im Reiz der grün verjüngten Flur.

Bedenk es, Mensch, du gleichst den Sternen,
aus Erde und aus Licht gemacht,
und liebst du nicht die blauen Fernen,
so sinkt dein Geist in finstre Nacht.
Halt fest dein Kerzlein in der Hand,
das wissend eine Welt umspannt!

Verehrend folgen wir dem Hellen
und wagen es beglückt zu sein.
Will man uns unsern Stern entstellen,
so stürzt doch nie der Glaube ein:
Einst wird die Menschheit reif zum Heil
und jeder nimmt am Himmel teil.

Ins Licht führt unser kurzes Leben.
Der schwarze Mond löscht es nicht aus.
Wenn wir uns über uns erheben,
sind wir in diesem All zu Haus -
und zeugen uns unsterblich fort
in edler Tat und freiem Wort.

Dies Dasein diene froh dem Feuer,
stolz lodre die Vernunft empor!
Erkenntnis, die uns einzig teuer,
ringt sich aus Schutt und Tod hervor.
Lichtkinder, segnen wir die Welt,
die Geist und Liebe sich erhellt.

Das Gedicht „Winterlichtwende“ von Herbert Eulenberg ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Herbert Eulenberg	**Titel**	„Winterlichtwende“
Verse	36	**Wörter**	213
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Herbert Eulenberg befinden sich in unserer Datenbank 7 Gedichte.